

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 9: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse

Erratum: Die Lithographie in der Schweiz (Nachtrag)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Dr. Emile Bänziger, chimiste et industriel à Romanshorn; litho en 3 coul. 1924.
5. Mlle Ida Baumann, à Saint-Gall; litho en 3 coul. 1920.
6. Antoine Blöchlinger, artiste peintre à Saint-Gall; cliché en 2 couleurs. 1918.
7. Le même; lithographie enluminée à la main²⁾. 1923.
(A suivre.)

Dr. Alfred Comtesse.

Die Lithographie in der Schweiz. (Nachtrag).

Zu den bibliographischen Angaben (oben No. 8, S. 135) ist noch beizufügen:

Bernoulli Rud. Die Lithographie in der Schweiz. (Neue Zürcher Zeitung No. 1364, 13. Juli 1929.)

Burger Hans Jakob. Die Lithographie in der Schweiz. Im Schweiz. Katalog der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig (Bugra), 1914.

(*Loosli Carl Albert.*) Unser Steindruck. Hrg. vom Verein schweiz. Lithographie-Besitzer (auf die) Schweiz. Landesausstellung, Bern, 1914. (Zürich, Gebr. Fretz.)

Uri. Wyman Ed. Die Schicksale der lithographischen Kunst in Uri. (Urner Wochenblatt, Jubiläumsfestnummer, 2. Blatt, Febr. 1927, Altdorf.)

Zürich. *Isler Alexander.* Die Entwicklung der Lithographie im Kanton Zürich. 1909.

Wie urteilt man über die Ausgabe von H. Wölflis Reise nach Jerusalem 1520/1521.

Eine Einleitung zu dem Werke wurde bereits in Nr. 5 des „Schweizer Sammlers“ gegeben. Nachdem es die Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft als Gabe für 1928 erhalten haben, werden sie mit Interesse vernehmen, wie das Buch aufgenommen wurde. Wir lassen einige Urteile in dieser und den nächsten Nummern unserer Zeitschrift folgen.

Herr A. G. schreibt darüber: „Ich muss Ihnen sagen, dass sie mir von allen bisherigen Publikationen (der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft) die am vollkommensten geglückte erscheint in Form und Inhalt. Ich bin sehr entzückt davon.“

„Bund“ Nr. 321, 14. Juli, 1929: . . . Der fesselnde und vergnügliche Reisebericht des Berner Chorherrn ist von Hans Bloesch für die genannte Veröffentlichung der Bibliophilen zum erstenmal vollständig und dem Original getreu herausgegeben worden. . . . Die Ausstattung der Ausgabe (215 Exemplare für die Mitglieder der Gesellschaft, 285 für den Buchhandel) ist sehr zu rühmen. Die Schrift kommt dem handschriftlichen Charakter des Originals nahe und ist ebenso passend für das Deutsch der Beschreibung wie angenehm lesbar für den heutigen

²⁾ Cf. Bulletin, tome II, page 101.